

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

m^gf
gartenstadt
farmesen eG

Genossenschaftliches
Wohnen seit 1992

FRÜHLING 2024



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

Leben und Arbeiten
Moderne Job-Modelle –
unsere Mitglieder berichten

Neubau LUISE
ist abgeschlossen

Quartiersbeirat Farmesen
Mitreden und mitgestalten

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen mit frischem Schwung in den Frühling eine neue Ausgabe der bei uns zu präsentieren. Auf den folgenden Seiten haben wir Termine, Tipps und Neuigkeiten aus Hamburg und von der mgf für Sie zusammengestellt.

Ganz besonders stolz sind wir auf den überplanmäßigen Abschluss unseres Neubauvorhabens am LUISENHOF. Wie Sie wissen, trägt dieses Projekt für unsere Genossenschaft ganz besonders zur langfristigen Eigenständigkeit und wirtschaftlichen Stärkung unserer mgf Gartenstadt Farmsen bei.

Mit den vielen Zuzügen von Menschen nicht nur in unseren Neubau verändert sich Farmsen. Zur Stärkung des Stadtteils wurde dazu der Quartiersbeirat ins Leben gerufen, bei dessen Treffen sich alle Farmsener an Veränderungsprozessen beteiligen können. Neue Gedankengänge, neue Prioritäten wagen, dazu eignet sich der Frühling doch besonders gut.

Freuen Sie sich auf viele neue Impulse!



Matthias Diekhöner und Eckhard Sayk

Vorstandsmitglieder Ihrer mgf Gartenstadt Farmsen eG

DAS MAGAZIN DER

mgf
gartenstadt
farmsen eG

Genossenschaftliches
Wohnen seit 1992

03

Hamburger Grün

Oase in Eppendorf:
Hayns Park

04

Meldungen

Infos, Events und Termine
rund ums Stadtleben

06

Mobilität

Ausbau der E-Mobilität
und Stellplätze

07

mgf-Termine 2024

Sperrmüll, Sommerfest
und weitere Termine

08

Leben und Job

Mitglieder erzählen von
ihren Arbeitsmodellen

14

Projekte

Projekte der mgf:
Frühjahresblüher und
Spielplätze

16

Fachkräftemangel

Auch bei der der
mgf spürbar

18

Tauschhaus

Unser neues Tauschhaus
am Vom-Berge-Weg 25

20

Videouberwachung

Die Rechtslage für
das datenschutzrechtliche
Thema

21

Lastenräder

Auch auf drei Rädern
umweltfreundlich
unterwegs

22

Luisenhof

Unser Neubauvorhaben
Luisenhof – eine
Erfolgsgeschichte

26

Farmsen mitgestalten

Quartiersbeirat Farmsen

28

Girls and Boysday

Der Zukunftstag bei der
mgf-Farmsen

29

Personal

Jubiläen und neue
Mitarbeitende

30

Familienrätsel

Gemeinsam knobeln
und Preise gewinnen

31

Impressum



Geschenk der Stadt an ihre Bürger In den 1920ern wurde das Gartenjuwel zu einer öffentlichen Grünanlage.

Hayns Park

Als Sommerresidenz half er einem Senator beim Entree in die Hamburger Gesellschaft, heute ist er ein Klassiker unter den Landschaftsgärten.

Max Theodor Hayn hatte als Kaufmann in Chile ein Vermögen gemacht. Er war Preuße, gebürtig aus Breslau, und obwohl er 1844 das hamburgische Großbürgerrecht erlangte, machte es die snobistische Gesellschaft der Hansestadt ihm und seiner Breslauer Ehefrau nicht leicht. Das änderte sich, als er 1873 einen prächtigen Sommersitz an der Eppendorfer Landstraße erstand und dort Feste veranstaltete, zu denen bald jeder eingeladen werden wollte. Schon damals war der – hier seinerzeit naturbelassene – Alsterlauf ein beliebtes Ausflugsziel. Es gab bereits einen Bootsverleih mit Gastronomie und auch Personenschiffahrt. Doch Eppendorf war noch ein Dorf, und seine „Hamburgisierung“ unter Oberbaudirektor Fritz Schumacher sollte erst nach 1900 einsetzen. Die Pläne zur Kanalisierung der oberen Alster stammen von

Schumacher selbst, ab 1914 wurden trutzige Uferbauten im Stil der Zeit angelegt. An dieser Stelle ging Hamburgs Sommerfrische über ins Urbane. Viel älter ist der antik anmutende Rundtempel (bis ins 19. Jahrhundert ein beliebtes Design-Element im Gartenbau) im Park – der einzige in Hamburg erhaltene. Er zierte die Rasenfläche schon zu Zeiten haynscher Feste und wurde 2019 zuletzt restauriert. Ein weiteres Highlight: das in Teilen original erhaltene Planschbecken von einem Gartenbau-Star der damaligen Zeit, Otto Linne. Er hat unter Fritz Schumacher auch den Hamburger Stadtpark ausgestaltet. Nachdem Hayns Erben das Grundstück Anfang der 1920er-Jahre verkauft hatten, sollte hier eigentlich Wohnbau stattfinden. Doch Schumacher bestand auf einer grünen Lunge für die wachsende Stadt.



Erste Adresse

Viel ist von den Wurzeln unserer Stadt heute nicht mehr zu sehen – Hamburg ist keine Fachwerkschönheit und hat streng genommen kein bestehendes historisches Stadtzentrum zu bieten. Unzähliges ging verloren, in Bränden und Kriegen, oder wurde im Sinne städtebaulicher Reformbewegungen mit großer Geste abgeräumt. Das heißt aber nicht, dass keine Ideen überdauert haben! Die ABC-Straße zum Beispiel: Ihr Name zeugt von einer Zeit, als zwischen Alster und Elbe noch ein wildes Durcheinander aus Straßenzügen und -bezeichnungen herrschte. Damals, zu Beginn des 17. Jahrhunderts, waren die Häuser in der dem Gänsemarkt nahen Gasse mit Buchstaben gekennzeichnet – hanseatisch, pragmatisch, modern. Als der Senat beschloss, offizielle Straßennamen im ganzen Stadtgebiet einzuführen, wurde die Straße mit den Buchstabenhäusern flugs zur „ABC-Straße“. So bescheiden der Name auch klingt: Seine früheste überlieferte urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1620. Damit ist er sogar älter als der „Jungfernstieg“ oder der „Gänsemarkt“.

IST ES NICHT!

KLINGT KOMPLIZIERT?

Cradle to Cradle Übersetzt etwa „Vom Ursprung zum Ursprung“ – „Cradle“ (engl.: „Wiege“) –, bezeichnet der Begriff das Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Idealerweise gehen bei einem solchen Produktionsprozess weder Energie noch Rohstoffe verloren, sondern werden fortwährend in den Kreislauf zurückgeführt oder in ihm (re)produziert. In puncto Wohnbau geschieht das zum Beispiel durch recycelbare Materialien und nachhaltige Energiegewinnung, aber auch durch modulare, flexibel verwendbare Bauteile. Ein deutsches Pilotprojekt, das Wohnhochhaus „Moringa“, soll in der HafenCity entstehen. Leider verzögert sich der für 2024 geplante Baubeginn um voraussichtlich zwei Jahre. *Infos unter moringa.eco*

Weil Heimat ein Menschenrecht ist

Seit über 50 Jahren engagiert sich die DESWOS in gebeutelten Weltgegenden für bessere Wohnbedingungen.



Eine Gesundheitsstation für ein nepalesisches Dorf, neue Räume für ein Kinderwohnheim in Tansania, sturm- und regenfeste Häuser für krisengeschüttelte Familien in El Salvador: Das sind nur einige Beispiele dafür, was die DESWOS nach dem genossenschaftlichen Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Jahr 2022 auf die Beine stellen konnte. Würdige und zukunftssichere Lebensumstände sowie die Förderung von nachhaltigen Einkommensquellen und Bildungschancen in strukturschwachen Regionen sind das Ziel. Seit mehr als 50 Jahren verwirklicht die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen in Kooperation mit lokalen gemeinnützigen Organisationen der Zivilgesellschaft Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Gegründet wurde sie von den Wohnungsbaugenossenschaften und anderen gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. *Infos zu Projekten, Mitgliedschaft und Spenden unter deswos.de*



Fotos: DESWOS; Illustration: Kristian Kutschera

Hamburg wird schnell digitaler – Deutschland zu langsam

Hamburg gehört zu den Städten Deutschlands, die beim E-Government an der Spitze stehen. Dennoch liegt insgesamt noch vieles im Argen.

Nachdem Hamburg beim bundesweiten Smart City Index des Digitalverbands Bitkom jahrelang auf dem ersten Platz lag, musste die Hansestadt Ende 2023 München den Vorzug geben. Von 100 möglichen Punkten erreichte die bayerische Landeshauptstadt 84,5 Punkte. Hamburg kam auf 83,9 Punkte. Für den Smart City Index werden alljährlich jeweils fünf Themenbereiche – darunter die öffentliche Verwaltung – untersucht. Insgesamt fließen 157 Parameter in die Bewertung ein – von Online-Bürger-Services über Sharing-Angebote bis hin zu Digital-Fortbildungen für Verwaltungsangestellte. Zur Wahrheit gehört, dass Hamburg im Vergleich zu anderen deutschen Städten bei der Digitalisierung in der Spitzengruppe liegt. Deutschland setzt dabei auf die Strategie, dass jedes Bundesland einige Dienstleistungen digitalisiert und die Lösungen dann allen anderen zur Verfügung stellt. Das Problem besteht darin, dass Digitalisierung unterschiedlich interpretiert wird. Während Hamburg grundsätzlich Arbeitsweisen überdenkt, bedeutet für andere Bundesländer Digitalisierung, lediglich Dokumente zum Ausdrucken online zu stellen. Auch dieser „Vielstimmigkeit“ ist geschuldet, dass Hamburg eigene Wege geht. Ziel sei es, dass die Hamburgerinnen und Hamburger in einigen Jahren alle Dienstleistungen der Behörden auf einem Portal finden würden, zitiert der NDR den zuständigen Wissenschaftsstaatsrat Dr. Alexander von Vogel.



Wer beispielsweise nach Hamburg zieht, soll mit einem Klick alle notwendigen Informationen und Formulare, die für eine Anmeldung nötig sind, erhalten. Zudem soll es möglich sein, die neue Wohnanschrift online mitzuteilen. Unverheiratete ohne Kinder können ihren neuen Wohnsitz schon heute online melden. Allerdings bedeutet Digitalisierung auch, dass die Behörden von sich aus aktiver werden, so Staatsrat von Vogel. Bei der Anmeldung eines Neugeborenen beispielsweise sollen die Eltern künftig gleich den Antrag für das Kindergeld (mit)erhalten. Deutschland und damit auch Hamburg hinkt beim E-Government hinterher – das ist bekannt. Dem Kölner Institut der deutschen Wirtschaft zufolge hat bislang kein einziges Bundesland jene 575 öffentlichen Dienstleistungen digitalisiert, die laut Onlinezugangsgesetz (OZG) bereits Ende 2022 hätten angeboten werden müssen. In Hamburg waren es 229 Leistungen. Die eher zentral regierten skandinavischen Länder seien in puncto E-Government meist deutlich weiter fortgeschritten, weil dort standardisierte Digitalösungen für die kommunale Ebene entwickelt wurden, so das Institut. Österreich hingegen zeigt, dass auch föderal organisierte Staaten beim E-Government erfolgreich sein können. Dort gebe es in Wien mit dem Bundesrechenzentrum eine starke zentrale Digitalagentur, die Lösungen für die Länder- und Kommunalebene erarbeite.

SERVICE

Schlauer durch die Stadt

Digitale Verwaltungsangebote



Fahrzeugzulassung

Online möglich sind die Neuzulassung, die Abmeldung, Adressänderungen, Umschreibungen, Wiederzulassungen und Tageszulassungen. Zur Bearbeitung werden verschiedene Unterlagen benötigt. hamburg.de/lbv/14932764/uebersicht-fahrzeugzulassung-online



Kita-Gutschein

In Hamburg hat jedes Kind Anspruch auf Kita-Betreuung (5 h pro Tag) samt Mittagessen. Die Bezirksämter Hamburg-Nord und Wandsbek haben mit der Sozialbehörde und dem Amt für IT und Digitalisierung Schwellen abgebaut: digital.hamburg.de/digitale-stadt/kita-gutschein-hamburg-450310



Wohnsitzmeldung

Bürgerinnen und Bürger können ihrer Meldebehörde ihre neue Wohnanschrift online mitteilen. Sie erhalten eine digitale Meldebestätigung. Die erste Personengruppe, die den Dienst nutzen kann, sind Unverheiratete ohne minderjährige Kinder. wohnsitzanmeldung.de

Wir bauen E-Mobilität stetig aus

Der Anteil an Elektroautos steigt in Deutschland immer weiter an und das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde.

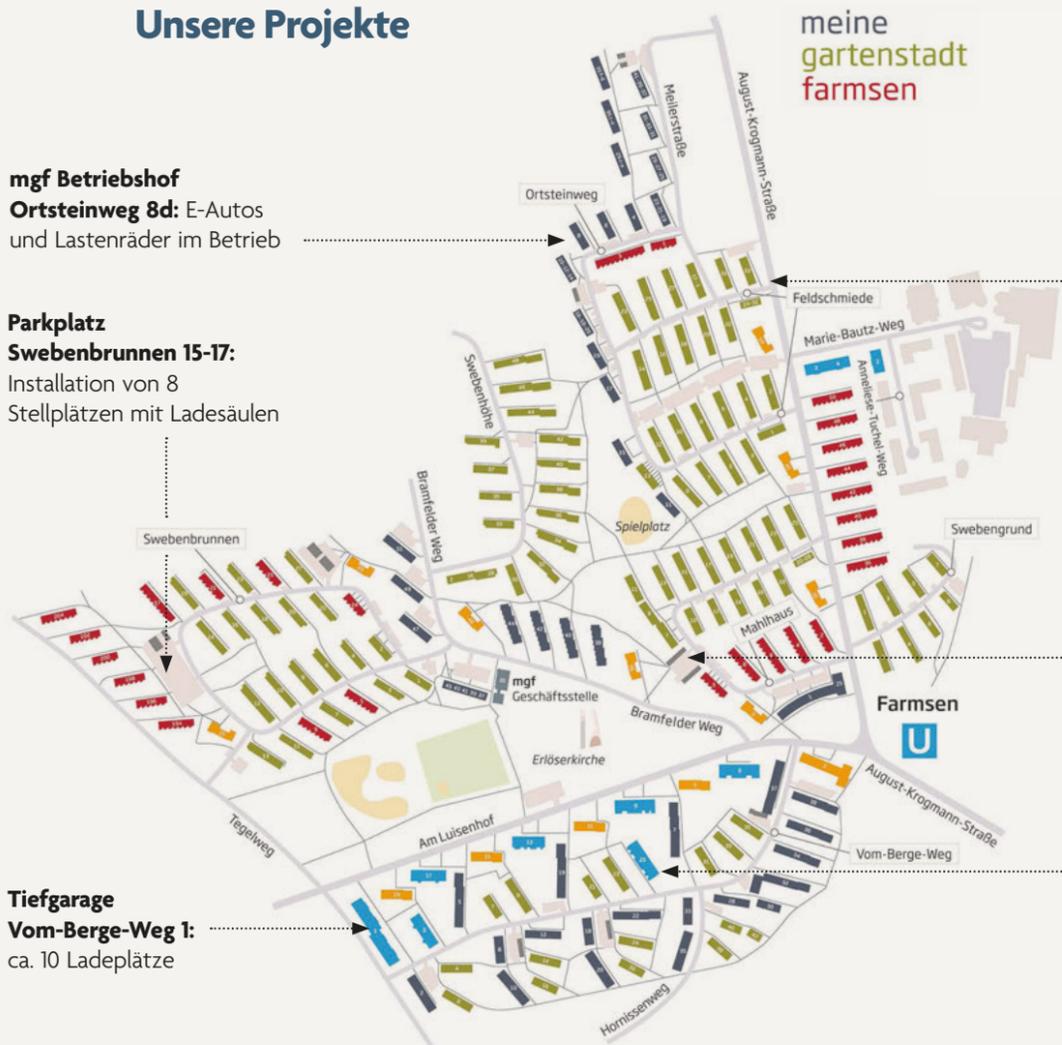
Auch die mgf Gartenstadt Farmsen fördert die klimaschonende und nachhaltige Elektromobilität auf Basis erneuerbarer Energien.

Unsere Projekte

**mgf Betriebshof
Ortsteinweg 8d:** E-Autos und Lastenräder im Betrieb

**Parkplatz
Swebenbrunnen 15-17:**
Installation von 8
Stellplätzen mit Ladesäulen

**Tiefgarage
Vom-Berge-Weg 1:**
ca. 10 Ladeplätze



**Parkplatz
Feldschmiede/August-Krogmann-Straße:**
Installation von 8 Stellplätzen mit Ladesäulen

**Parkplatz
Mahlhaus 5-7:**
In Kooperation mit Hamburg Energie betreiben wir hier 8 Stellplätze mit Ladestationen, die z.T. bereits fest an Mitglieder aus unserem Bestand vermietet sind.

**Tiefgarage
Vom-Berge-Weg 25:**
10 Stellplätze für E-Autos mit Ladestation

Unsere Regiehandwerker sind mit Elektro-Fahrzeugen im Bestand unterwegs und unsere Mitarbeiter nutzen für unsere kurzen Wege zu Besichtigungen, Wohnungsübergaben oder Ähnliches möglichst unsere E-Bikes oder sind zu Fuß unterwegs. Ebenso haben wir für unsere Regiehandwerker zwei elektrisch be-

triebene Lastenfahräder angeschafft, sodass sie zum Teil auch ganz ohne Auto Instandhaltungsaufträge in der mgf Gartenstadt Farmsen erledigen können.

Wie sie sehen, wird Elektromobilität bei uns großgeschrieben. Hiermit wird die Vielfalt der Mobilität in der Wohnanlage unterstützt.

Stellplatzvorkerkungen ganz einfach online

wir haben das Bewerbungsverfahren für alle Stellplätze optimiert und die alten Wartelisten abgeschafft. Die neue Lösung ist digital und nutzt das Online-Portal Immomio. Im August letzten Jahres wurden alle unsere Mieter per Brief über das neue Verfahren informiert.

Für unsere Wohnungen läuft das Bewerbungsverfahren bereits seit zwei Jahren problemlos online. Darum haben wir uns auch für die Vermietung der Stellplätze zu diesem Schritt entschieden. Das Portal Immomio ist ein technisches Hilfsmittel, um die Flut an Bewerbungen beherrschen zu können.

Bei Interesse an einer Stellfläche (Außenstellplatz, Garage, Tiefgarage etc.) registrieren Sie sich bitte bei Immomio und legen dort Ihr Gesuch an. Eine detaillierte Anleitung zur Registrierung inkl. QR-Code finden Sie auf unserer Homepage. Die endgültige Auswahl des Interessenten erfolgt dann durch die kompetenten Mitarbeiterinnen unseres Mieterzentrums.

Die Nachfrage nach Stellflächen ist seit Jahren ungebrochen groß. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Nachfragen beziehungsweise Anfragen über andere Wege wie Brief, E-Mail und telefonisch leider nicht beantworten können, da die Bewerberflut einfach zu groß geworden ist.

Hier geht es direkt zur Registrierung für Ihre Stellplatzsuche – ob mit oder ohne Ladesäule:



Fotos: Shutterstock, AleksandarNalick – iStock.com

Sperrmüllaktionen*:



18.04.2024
25.04.2024
16.05.2024
30.05.2024
06.06.2024
27.06.2024
05.09.2024
19.09.2024

*Die Sammelorte werden kurzfristig bekannt gegeben, um illegale Müllablagerungen zu verhindern.

Girls & Boys-Day

25.04.2024



Sommerfest am „Hamsterrad“ (auf der Mahlhauswiese):

06.09.2024

Schließung Geschäftsstelle

An den Tagen **14.03., 10.05., 21.06.** bleibt die Geschäftsstelle geschlossen aufgrund ganztägiger betrieblicher Veranstaltungen. An diesen Tagen ist der Handwerker-Notdienst – nur für Notfälle – erreichbar unter **Tel. 040 450244-0.**



Hamburg blüht auf

Frühlings-Events, die Sie in den kommenden Wochen auf dem Zettel haben sollten.

Laufen und laufen lassen

Wussten Sie schon, dass der Haspa-Marathon Deutschlands größter Frühjahrs-Marathon ist? Ob Sie nun die ganze oder die halbe Strecke mitlaufen, Ihre Lieben anfeuern oder einfach den Trubel auf der Straße genießen, ist einerlei: Am 28. April ist wieder die ganze Stadt auf den Beinen! Goldene Regel: Das Auto lassen Sie an diesem Tag besser stehen. **Mehr Infos unter haspa-marathon-hamburg.de**

Bunter Balkon

Mit „Gärtnern in Töpfen und Kübeln – So werden Balkon oder Terrasse zur grünen Oase“ bietet das VHS-Zentrum Harburg Carrée einen wunderbaren Workshop für alle, die noch Inspiration und Kniffe für ihre leeren Blumenkästen suchen. Kosten: 30 Euro, Termin: 6. April 2024 ab 12 Uhr. **Weitere Infos und Kursbuchung unter vhs-hamburg.de**

Let's go wild

Rund um Ostern lohnt es sich besonders, dem Wildpark Schwarze Berge einen Besuch abzustatten. Nicht nur haben mit Glück die hier heimischen Wildschweine schon niedliche Frischlinge bekommen – der Park ruft auch zur Eiersuche auf! Wer am Ostersonntag oder -montag zum Ende des Rundgangs alle Eier gesichtet und die Anzahl notiert hat, kann Freikarten für den nächsten Besuch gewinnen. **Infos unter wildpark-schwarze-berge.de**



Struktur hilft

Zu Hause hat Michèle Battmer einen festen Arbeitsplatz – im Büro findet sie Desksharing sinnvoller.

ZUHAUSE-GESCHICHTEN

Neues Arbeiten

Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Hybride Arbeitsmodelle liegen im Trend. Fast ein Viertel aller Erwerbstätigen in Deutschland nutzt das Homeoffice. Was ist das Schöne daran? Was fehlt (manchmal) am heimischen Schreibtisch? Vier Menschen berichten von ihren Erfahrungen.

VIEL POTENZIAL

„Mobiles Arbeiten bietet Unternehmen die Möglichkeit, schnell mit der Digitalisierung voranzukommen“

Die Immobilienökonomin Michèle Battmer ist seit 2010 für die mgf Gartenstadt Farmsen tätig – seit der Pandemie an zwei Tagen pro Woche aus dem Homeoffice.

Die 275 Dauernutzungsverträge für den Neubau Luisenhof hat Michèle Battmer komplett im Homeoffice bearbeitet. „Solche Aufgaben kann ich nirgendwo besser erledigen. Nach vier Jahren im Homeoffice kann ich sagen: Ich leiste hier bessere Arbeit in kürzerer Zeit. Die Produktivität ist höher“, so ihr Fazit. Dafür tut die Mutter von zwei Kitakindern (2 und 4 Jahre) auch einiges. Sie geht die beiden Arbeitstage zu Hause genau geplant an: präzise To-do-Liste, Handy aus, pünktlicher Arbeitsbeginn um 8 Uhr 30 und kein „Laptop-Hopping“ durch die Wohnung: „Im Jogginganzug am Rechner zu sitzen, das wäre auch gar nichts für mich. Ich

mache mich zu Hause genauso zurecht wie an den beiden Tagen, an denen ich ins Büro gehe. Das hilft mir zusätzlich, meinen Fokus auch zu Hause ganz auf die Arbeit zu richten.“ Den Schnack mit den Kollegen und Kolleginnen im Büro vermisst sie manchmal: „Es arbeiten allerdings inzwischen so viele von uns im Homeoffice, dass die Flure sowie so deutlich leerer als früher sind und wir uns an Präsenztage mithilfe von Desksharing organisieren. Dass jeder und jede einen eigenen Platz hat, ist einfach nicht mehr zeitgemäß.“ Dank ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit gelingt es Michèle Battmer gut, den Kontakt zum Team auch ohne tägliche Treffen hauptsächlich über Telefonate zu pflegen. „Aus dem Homeoffice heraus neu in einem Unternehmen zu starten, ist sicherlich eine größere Herausforderung“, sagt sie. Im mobilen Arbeiten sieht die Immobilienökonomin nicht nur einen großen Gewinn für sich und ihre Familie. „Homeoffice ist genauso eine super Chance für Unternehmen, mit der Digitalisierung schnell voranzukommen“, sagt sie. „Dass Mitarbeiter inzwischen von außen auf die Daten zugreifen können müssen, hat die Entwicklung gepusht. Verträge, Mieterakten – das liegt jetzt bei uns alles digital vor. Wir führen Bewerbungsgespräche für Wohnungen per Zoom und interne Besprechungen im hybriden Format durch. Von dieser Flexibilität profitieren alle.“ →

MEHR FLEXIBILITÄT „Der Mix aus Präsenz und Homeoffice ist ideal“

Felix Buth arbeitet als Projektentwickler bei der fluwog. Auf Baustellen fährt er manchmal direkt aus dem Homeoffice.

„Mit der Geburt unserer Kinder kam auch der Wunsch nach mehr Flexibilität, um den Spagat zwischen Arbeit und Familienleben besser zu meistern. Ein bis zwei Tage Homeoffice in der Woche machen zu können, ist für die Familie ein riesiger Gewinn, da ich im Bedarfsfall auch spontan unterstützen kann.“ Inzwischen ist der Vater zweier Töchter (6 Monate und 2,5 Jahre) aber auch aus anderen Gründen vom mobilen Arbeiten sehr überzeugt. „Durch den Mix aus Präsenz und Homeoffice habe ich das Beste aus beiden Welten – im Büro den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Kollegen und zu Hause die Möglichkeit, vertieft an einer Sache zu arbeiten. Heute würde ich mich deshalb auch ohne Kinder um Homeoffice bemühen. Das ist einfach ein gutes Arbeiten“, sagt der gelernte Kaufmann. Bei der fluwog ist er an der Schnittstelle zwischen Genossenschaft und Bauleitung tätig, vertritt den Bauherren auf der Baustelle – dazu gehört, dass er gelegentlich auch aus dem Homeoffice auf eine Baustelle fährt: „Ich versuche, meine Aufgaben inhaltlich sinnvoll auf die Präsenztage und die Zeit im heimischen Arbeitszimmer zu verteilen. Aber ich bin flexibel, damit es gut funktioniert.“ Von zwei Arbeitsplätzen aus zu arbeiten, erfordere etwas mehr Disziplin und Planung, fördere dafür aber das strukturierte Arbeiten, so Felix Buths Beobachtung. Und es schule ganz nebenbei die Fähigkeit, Arbeitsschritte bewusst abzuschließen. „Homeoffice funktioniert besser, wenn man sich darin übt“, sagt er und bringt ein kleines Beispiel dafür: „Wenn man in den eigenen vier Wänden arbeitet, fällt einem unweigerlich ins Auge, was im Haushalt gemacht werden müsste, etwa Wäsche aufhängen oder die Spülmaschine ausräumen. Ich habe mir angewöhnt, so etwas nicht mehr schnell zwischendurch halb zu erledigen, sondern dafür bewusst eine Pause zu nehmen und die Aufgabe ganz zu Ende zu bringen.“



Gut eingerichtet
Flexibles Arbeiten hat viele Dimensionen – für Felix Buth gehört auch ein höhenverstellbarer Tisch dazu.

WEITERLESEN



„ERFOLGREICH UND GESUND IM HOMEOFFICE ARBEITEN: IMPULSE FÜR MITARBEITENDE UND TEAMS FÜR EINE GELUNGENE ZUSAMMENARBEIT“
Wertvolle Praxistipps, um effizient und selbstbestimmt zu Hause zu arbeiten und dabei die Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Springer Gabler Verlag

Foto: Ewer Hirsch

Haken hinter, fertig.“ Genauso umgekehrt, vor einer Arbeitspause wird der jeweilige Vorgang erst abgeschlossen. „Sonst fängt es an, stressig zu werden. Und das ist ja nicht Sinn der Sache.“

GUTE ERFAHRUNGEN „Eine vernünftige technische Ausstattung und gute Selbstorganisation sind entscheidend“

Konzentriertes Arbeiten und entspannte Kinderbetreuung – Sebastian Neumann-Böhme und seine Partnerin schätzen das Homeoffice.

Zoom-Meeting am späten Nachmittag. Hinter Sebastian Neumann-Böhme erscheint als Fotohintergrund der prächtige Ernst-Cassirer-Hörsaal im Hauptgebäude der Universität Hamburg. „Augenblick, warten Sie kurz“, sagt er. Ein paar Klicks, dann ist der Hörsaal weg. Stattdessen wird nun ein weißes Bücherregal hinter ihm sichtbar. Der Gesundheitsökonom zoomt von zu Hause – aus dem Homeoffice. Gemeinsam mit seiner Partnerin und seinem neun Monate alten Sohn lebt er im Quartier Rübenkamp der Schiffszimmerer. Wenn er nicht gerade in Elternzeit ist, arbeitet der Wissenschaftler drei Tage im Homeoffice und zwei Tage in Präsenz an der Universität Hamburg. Seine Frau ist Arbeitspsychologin und nutzt einen Telearbeitsplatz. „Wir sind beide große Fans vom Homeoffice. Es ist einfach sehr praktisch fürs konzentrierte Arbeiten, etwa um länger zu lesen oder einen Text zu schreiben. Die Kinderbetreuung funktioniert natürlich auch viel einfacher“, sagt der junge Vater. „Und der Kaffee schmeckt zu Hause einfach besser. Auch ein klares Plus fürs Homeoffice“, schiebt er lachend hinterher. Der Paketbote weiß längst, dass er gute Chancen hat, dass er bei Neumann-Böhme etwas abgeben kann – fast immer ist jemand da. „Man lernt durch das mobile Arbeiten sein Wohnumfeld noch einmal anders kennen. Mit zwei →

MEHR DAZU
NOCH

4 Antworten zum Thema Homeoffice

1 Ist Homeoffice der (Arbeits-)Trend der Zukunft?

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes sprechen dafür. Die Pandemie ist vorbei, dennoch arbeitet weiterhin ein Viertel aller Erwerbstätigen von zu Hause aus, zumindest an einigen Tagen in der Woche. In den Branchen IT, Forschung und Verwaltung sitzen sogar bis zu 70 Prozent der Beschäftigten am heimischen Schreibtisch. Zum Vergleich: 2019 waren insgesamt nur 12,8 Prozent der Erwerbstätigen im Homeoffice. In den Niederlanden liegt der Anteil mit 53 Prozent derzeit EU-weit am höchsten. Dort gibt es seit 2015 einen Rechtsanspruch auf Homeoffice.

2 Homeoffice, Telearbeit oder mobile Arbeit: Was ist der Unterschied?

Den umgangssprachlichen Begriff Homeoffice gibt es aus arbeitsrechtlicher Perspektive gar nicht. Stattdessen unterscheidet man zwischen Telearbeitsplätzen und mobilem Arbeiten. Beim mobilen Arbeiten können Sie den Arbeitsort frei wählen, zum Beispiel im Café, im Zug oder im Co-Working-Space tätig werden. Oder

Sie nehmen Ihren Laptop gelegentlich aus dem Büro mit nach Hause. Beim mobilen Arbeiten gilt das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), nicht aber die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV). Anders sieht es bei einem Telearbeitsplatz aus. Hier wird Ihr Arbeitsplatz vom Arbeitgeber zu Hause eingerichtet, meist ist die Arbeitszeit fest vereinbart – und es gilt zum Arbeitsschutzgesetz auch die Arbeitsstättenverordnung.

3 Ist mein Arbeitgeber verpflichtet, Homeoffice zu genehmigen?

Nein, derzeit gibt es in Deutschland keinen gesetzlich verankerten Anspruch. Genauso wenig kann der Arbeitgeber Homeoffice einseitig anordnen.

4 Kann ich das Homeoffice von der Steuer absetzen?

Seit 2023 können Steuerpflichtige pro Tag im Homeoffice sechs Euro in ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen, insgesamt bis zu 1.260 Euro, also 210 Tage. Ob man am Esstisch, im Schlafzimmer oder auf dem Balkon arbeitet, ist dabei egal. Ein Extra-Arbeitszimmer ist keine Voraussetzung für einen Steuerabzug.

Kind und Karriere
Vereinbarkeit
gelingt für
Sebastian
Neumann-Böhme
und seine
Partnerin im
Homeoffice.

anderen jungen Vätern aus dem Quartier mache ich manchmal gemeinsam Mittagspause. Das hätte sich ohne Homeoffice wahrscheinlich nicht ergeben“, vermutet Neumann-Böhme. Vertraut ist ihm das mobile Arbeiten bereits länger – durch seine Tätigkeit an der Universität Rotterdam einige Jahre zuvor. „In den Niederlanden ist Homeoffice schon vor der Pandemie normal gewesen. Dort zahlt der Arbeitgeber zum Beispiel Mitarbeitern im Homeoffice eine steuerfreie Pauschale von 25 Euro für eine gute Internetverbindung.“ Damit das Arbeiten zu Hause gut gelingt, sind aus seiner Sicht vor allem drei Dinge wichtig: eine vernünftige technische Ausstattung, gute Selbstorganisation und, vielleicht etwas überraschend, die Fähigkeit, aktiv Kontakt zu anderen Menschen zu suchen. „Wer im Homeoffice arbeitet, gewinnt Ruhe und Konzentration. Es braucht dafür aber etwas mehr Engagement, um mit anderen im Austausch zu bleiben.“

SUPER
↓
WICHTIG

Gesundes Arbeiten im Homeoffice

DER ARBEITSPLATZ

Das A und O ist ein gut eingerichteter Arbeitsplatz, am besten mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch, (aufgestellt im 90°-Winkel zum Fenster für optimales Licht von der Seite), einem ergonomischen Stuhl und guter Schreibtischleuchte.

LÜFTEN

Mehrmals am Tag stoß- oder querlüften; das sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung.

BEWEGUNG

Der Arbeitsweg im Homeoffice ist nur einige Meter weit. Deshalb ist es doppelt wichtig, auf ausreichende Bewegung zu achten. Dehnübungen zwischendurch und regelmäßiges Aufstehen helfen, im Homeoffice nicht zu verspannen. Ein Spaziergang in der Mittagspause erfrischt.

Foto: Enver Hirsch

2000 SCHRITTE WENIGER

„Vor zehn Jahren noch erschien mir das Arbeiten in den eigenen vier Wänden wie eine Utopie“

Anja Prahle, Immobilienkauffrau bei der Schiffszimmerer-Genossenschaft, klappt an zwei Tagen pro Woche den Laptop zu Hause auf

Erinnern Sie sich noch an Ihren allerersten Tag im Homeoffice?

Auf jeden Fall. Das war im Frühjahr 2020 zu Beginn der Pandemie, als die ersten Fälle in Südtirol nachgewiesen wurden. Ich war genau zu dieser Zeit für ein Wochenende in Wien. Als ich zurückkam, hieß es: „Du bleibst besser zu Hause.“ Die Kollegen stellten mir die Akten vor die Haustür und die Bildschirme auf die Terrasse. Und dann ging es los. Ich war die allererste Mitarbeiterin im Unternehmen, die ins Homeoffice ging.

Wie fühlte sich das an?

Am Anfang etwas einsam, wie strafversetzt. Aber bald war ich stolz, dass ich es so gut hinbekommen habe. Und es dauerte ja auch nur ein paar Wochen, bis nahezu alle Kollegen und Kolleginnen von zu Hause arbeiteten.

Wie ist es heute?

Wir können zwei Tage in der Woche mobil arbeiten. Ich nutze diese Möglichkeit nahezu immer – wie die meisten meiner Kollegen und Kolleginnen. Ich mag die Ruhe, das konzentrierte Arbeiten. Und ich schätze es sehr, dass ich durch den Wegfall des Arbeitsweges mehr Freizeit habe. Aber: Das hat auch Nachteile.

Welche?

Ich fahre gern mit dem Rad zur Arbeit. Das fehlt, wenn ich zu Hause arbeite. Und mein Schrittzähler zeigt an den Homeoffice-Tagen bestimmt 2000 Schritte weniger als sonst an. Im Büro nutze ich jede Gelegenheit, um kurz aufzustehen und mich zu bewegen. Statt zu telefonieren oder zu mailen, gehe ich lieber zu den Kollegen rüber. Das gibt es im Homeoffice natürlich nicht, auch nicht den kurzen Plausch auf dem Flur.

Hätten Sie zu Beginn Ihres Arbeitslebens erwartet, dass Homeoffice einmal so selbstverständlich werden würde?

Nein. Als ich in der Ausbildung war, da kannte ich das Wort Homeoffice nicht einmal, behaupte ich jetzt mal. Irgendwann habe ich gelesen, dass es in größeren Unternehmen angeboten wird. Ich habe damals sogar mit meiner Kollegin überlegt, welche Tätigkeiten besonders gut fürs Homeoffice geeignet sein könnten. Dass ich selbst mal im Homeoffice arbeiten könnte, das erschien mir zu dem Zeitpunkt allerdings noch völlig utopisch. Heute möchte ich es nicht mehr missen.

Farbenfrohes Farmsen

Die ersten Frühjahrsblüher fangen unsere Blicke ein. Wir haben mit der Pflanzung von tausenden Blumenzwiebeln an verschiedenen Stellen dafür gesorgt, dass unsere Gartenstadt nach den tristen Wintermonaten wieder an vielen Stellen bunt betupft den Frühling einläutet.



Ob Narzissen, Tulpen, Krokusse, Winterlinge oder Lärchensporen – sie alle bringen uns Freude und den Insekten die erste wichtige Nahrung. Die Natur sorgt durch unterschiedliche Blühzeiten der Pflanzen dafür, dass Insekten vom Frühjahr bis zum Herbst ausreichend Nahrung finden. Mit etwa 20.000 Frühblühern haben wir den Anfang in den Außenanlagen der mgf gemacht. Beispielsweise haben wir auf der Wiese vor Mahlhaus 1 breitflächig die Blumenzwiebeln im Herbst letzten Jahres

in die Erde eingebracht und erwarten eine farbenfrohe Blütenpracht. Zusätzlich haben wir im letzten Jahr auch viele Jungbäume, Gräser und Sträucher gepflanzt. Dies ist auch im Sinne der langfristigen Erhaltung der Gartenstadt als grüne Oase erforderlich.

Birnen für die Bienen

Es war ohnehin geplant, rund um das Grubenhaus Pflanzen zu setzen, die Futter für die dort angesiedelten Bienen bieten. Während der Birnenblüte brauchen die fleißigen Insekten nicht mehr weit ausfliegen, um Pollen für den Bienenstock zu sammeln.

Auch auf der vorhandenen Streuobstfläche hinter der Meilerstraße 29 – 39 haben wir Nachpflanzungen von Birnenbäumen vorgenommen. In den vergangenen Jahren mussten dort einige Bäume entfernt werden, die nicht mehr bruch- oder standsicher waren.

Gemeinsam die Gartenstadt noch bunter gestalten

Wie auch in den vergangenen Jahren geben wir ab April in unserer Geschäftsstelle wieder für unsere Mieterinnen und Mieter kostenfrei kleine Samentüten für heimische Blumen aus.

Unser Ziel ist es, im städtischen Umfeld einen vielfältigen ökologischen Lebensraum zu schaffen, der für viele Jahre, auch bei schwierigen Umwelteinflüssen, funktioniert.



Neue Spielparadiese für unsere jüngsten Bewohner

Auch die moderne Gestaltung unserer Spielplätze liegt in unserem Fokus. Aktuell können wir über drei Projekte berichten.

Am Luisenhof 3, auf der Wiese hinter dem Neubaugebäude, ist für unsere kleinen Bewohner in der Gartenstadt ein neuer Spielplatz entstanden. Die Errichtung dieses Spielparadieses ist nicht nur eine Bereicherung für die Lebensqualität der Kinder, sondern stärkt auch den Zusammenhalt und die Gemeinschaft in unserer Wohnanlage.

Dieser neue Spielplatz wurde sorgfältig gestaltet, um vorwiegend den Bedürfnissen kleinerer Kinder gerecht zu werden. Bei der Auswahl der Spielgeräte legten wir großen Wert auf Nachhaltigkeit. Die Materialien wurden umweltfreundlich ausgewählt und die Spielgeräte wurden so konzipiert, dass sie langlebig und ressourcenschonend sind. Dies unterstreicht unser Engagement für eine umweltbewusste Gestaltung unserer Wohnanlage und schafft gleichzeitig eine positive Lernumgebung für unsere Kinder.

Selbstverständlich wurden die Spielgeräte nach den neuesten Sicherheitsstandards ausgewählt, um einen risikofreien Spielpaß zu gewährleisten.



Weiteres Gemeinschaftsprojekt für mehr Lebensqualität in Planung

Auf Anregung einiger Mitglieder überarbeiten wir den stark frequentierten Spielplatz an der Swebenhöhe 40. Es wurde auf Wunsch der Erwachsenen in der Umzäunung eine Pforte eingebaut und Spielgeräte für Kleinkinder nachgerüstet. Der Auftrag für die Errichtung eines Karussells und eines Trampolins ist bereits erteilt, die Arbeiten hat das ausführende Unternehmen bei Redaktionsschluss Mitte Januar begonnen.

Zukunftsaussicht: Umbau am „Hamsterrad“ geplant

Wie wir bei der mgf kürzlich erfahren haben, nennen die Kinder das von uns bis-

lang genannte „Spielzentrum Mahlhauswiese“ „Hamsterrad“. Wir wollen den Begriff gern etablieren und freuen uns, den großen Spielplatz im Herzen unserer Gartenstadt-Anlage demnächst zu erweitern. Das Projekt steckt im Moment noch in den Kinderschuhen, aber wir werden Sie in den kommenden Ausgaben zum Ausführungsstand auf dem Laufenden halten.

Wir sind stolz darauf, dass wir mit unseren Vorhaben die Lebensqualität für unsere kleinen Bewohner steigern und die Gemeinschaft weiter fördern.



Anscheinend das Wahrzeichen unseres Spielzentrums: Das „Hamsterrad.“

Fachkräftemangel? Auch bei der mgf spürbar!

Einige unserer Mieter werden es bereits selbst erlebt haben – dem Team der mgf wird ein Schaden mitgeteilt – zum Beispiel, dass die Klingel nicht funktioniert oder die Toilettenspülung ständig nachläuft. Und dann kommt eine Zeit lang niemand. Das hat jedoch gute Gründe.

Täglich gehen durchschnittlich 15 Schadenmeldungen bei uns ein – telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Die Abarbeitung der aus den Meldungen entstandenen Aufträge werden tagesaktuell nach Priorität entweder durch unsere drei Hausverwalter, sechs Regiehandwerker oder durch die von uns jeweilig beauftragte Fachfirma erledigt.

Bei der täglichen Arbeitsplanung aller Handwerker kann es jedoch passieren, dass aufgrund inzwischen eingegangener dringenderer Meldungen diese zuerst erledigt werden müssen und die bereits seit längerem beauftragte defekte Klingel dann doch wieder warten muss. Hinzu kommt, dass einige unserer Partnerfirmen ihre Fachkräfte mit verbesserten Arbeitsbedingungen an das Unternehmen binden wollen. So arbeiten viele Unternehmen nur noch an 4 Tagen in der Woche. Die Anzahl der Fachkräfte steigt dabei jedoch nicht.

Wir wirken all dem entgegen, in dem wir möglichst langfristige Partnerschaften mit Dienstleistern eingehen und so für eine hohe Stabilität in den Prozessen und effizientes Ressourcenmanagement sorgen. Durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit Handwerksunternehmen erfolgt eine schnellere Auftragsabwicklung. Zudem werden Aufträge gebündelt, um (Anfahrts-)Kosten, Wege und somit Zeitaufwand möglichst gering zu halten.

Durch Ihre Unterstützung können wir unseren Service noch effizienter gestalten, in dem Sie:

- Schäden sehr einfach, schnell und 24 h erreichbar über unsere Homepage melden: <https://www.mgf-farmsen.de/de/schadenmeldungen> am besten mit Fotos!
- uns Ihre kompletten Kontaktdaten übermitteln
- vorgeschlagene Termine ermöglichen (vielleicht kann ein Nachbar einspringen?)
- vereinbarte Termine einhalten und vor Ort anzutreffen sind
- von Rückfragen bei Kleinreparaturen absehen und Geduld haben
- Verständnis dafür haben, dass Sofortreparaturen oft nicht möglich sind.

Neben den Instandhaltungsarbeiten behalten wir selbstverständlich auch den Gesamtbestand im Fokus und planen mit Weitsicht größere Projekte, die nötig sind. Es liegt uns sehr am Herzen, unseren Satzungsauftrag zu erfüllen und uns um eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung zu kümmern. Wir investieren allein in Instandsetzungs- und Instandhaltungsprojekte jährlich mehr als 3 Mio. Euro, um die Zufriedenheit unserer Mieter zu erhöhen. In den Grafiken sehen Sie, welche Projekte wir uns für 2024 vorgenommen haben.

Projekte 2024

- Prüfung / Vorbereitung Fernwärmeanbindung
- Netzausbau Glasfaser
- Energetische Kleinmaßnahmen
- Modernisierung Treppenhäuser / Fassadenreinigungen
- Außenanlagen: grünes Farmsen, Wege, Spielplätze
- ... und vieles mehr

Dachsanierung
Tegelweg 194

**Ertüchtigung
Parkplatz**
Swebenbrunnen 13

**Erneuerung
Blockheizkraftwerke**
Vom-Berge-Weg 19

Ertüchtigung Müllstandort
Feldschmiede 20

Dachsanierung
Mahlhaus 8

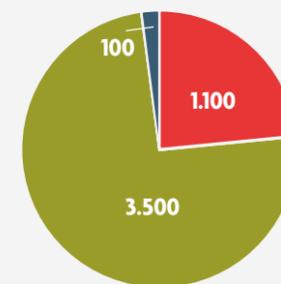
**Erneuerung
Blockheizkraftwerke**
Vom-Berge-Weg 28

**Erneuerung
Blockheizkraftwerke**
Vom-Berge-Weg 22



Auftragslage 2023

4.700 Einzelaufträge hat die mgf im letzten Jahr vergeben:



- 1.100 Aufträge für die Neuvermietung (300 mehr als im Vorjahr!)
- 3.500 Aufträge für Instandhaltungsarbeiten an unsere Hausmeister, Regiehandwerker und Fremdfirmen
- 100 Aufträge für Großinstandhaltungen

Sie sehen, wir tun unser Bestes, um unsere Mieter zufrieden zu stellen und unseren Bestand und die Gartenstadt Farmsen zu hegen und zu pflegen.

Was die Mieter selbst übernehmen sollten:

- Austausch eines WC-Sitzes
- Austausch von Brauseschläuchen und Duschköpfen und weitere sogenannte
- Bagatellschäden

Unser neues Tauschhaus am Vom-Berge-Weg 25

Wir freuen uns, seit kurzem ein Tauschhaus zu betreiben und sind sehr gespannt, wie es bei Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, ankommen wird. Die Errichtung der Tauschbox ist auf Anregung unseres Vertreters Erwin Ballehr entstanden.

Eine tolle Idee, die den genossenschaftlichen Gedanken unterstreicht und die wir gern unterstützen.



Foto: Gerald Vollack

Nachdem uns Herr Ballehr von seiner Idee überzeugt hatte, haben wir uns zunächst nach einem passenden Standort in unserem Bestand umgeschaut und entschieden uns für eine gut zu beleuchtende Fläche mitten zwischen Alt- und Neubauten im Vom-Berge-Weg. Sogar eine Sitzbank ist auf dem kleinen gepflasterten Platz vorhanden, so dass wir einen schönen Ort der Begegnung für unsere Mitglieder geschaffen haben.

Auf der Suche nach dem passenden Equipment für die Tauschmöglichkeit haben wir am Ende ein ansehnliches Modell gefunden. Kurzerhand wurde ein Gewächshaus umfunktioniert und Regale sowie eine Kleiderstange eingestellt. Als Feinschliff wurde das Haus noch mit der passenden Werbung foliert, so dass jeder Passant unser Tauschhäuschen eben auch gleich als ein solches erkennt.

Die mgf wird bei der Pflege des Tauschhauses dankenswerterweise von einigen Mitgliedern unterstützt – nur so können derartige Projekte betrieben werden. Die in unmittelbarer Nähe wohnenden Nachbarn werden regelmäßig nach dem Rechten schauen und freuen sich darauf, dadurch vielleicht auch neue Nachbarn kennenzulernen.

Die Grundidee hinter Tauschboxen

Die Grundidee einer Tauschbox, wie sie gemeinhin genannt werden, ist einfach: Jeder kann Gegenstände, die er nicht mehr benötigt oder übrig hat, in die Box legen und im Gegenzug etwas mitnehmen, das er gebrauchen kann. Diese Gegenstände können von Büchern über Kleidung bis hin zu Haushaltsartikeln reichen. Das Prinzip beruht auf Vertrauen und der Idee, dass jeder etwas beitragen und profitieren kann.

Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz

Ein weiterer zentraler Aspekt von Tauschboxen ist ihre Rolle bei der Förderung der Nachhaltigkeit.

Indem Gegenstände wiederverwendet werden, wird der Bedarf an neuen Produkten reduziert. Dies trägt dazu bei, Ressourcen zu schonen und den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Tauschboxen bieten somit eine praktische Lösung, um Abfall zu minimieren und den Lebenszyklus von Gegenständen zu verlängern.



„Das Tauschhaus ist ein tolles Projekt, um Abfallmengen zu reduzieren und Nachhaltigkeit zu fördern.“

**Erwin Ballehr,
Vertreter
bei der mgf.**

**Dein
Tauschhaus**

**Moin, hier gibt es was
zum Abstauben!**



MÖGLICHE DINGE FÜR DIE TAUSCHBOX:

- gut erhaltene Bücher
- saubere, gut erhaltene Kleidung
- funktionierende Küchengeräte
- heiles Spielzeug – vollständige Spiele
- funktionierende Haushaltsutensilien



Videüberwachung von Haustür, Garten oder Kfz

Auf vielen Privatgrundstücken und an Hauseingängen von Wohnhäusern finden sich mittlerweile Videokameras, die unterschiedlichen Zwecken dienen können: Viele versprechen sich davon ein Mehr an Sicherheit. Manche Betreiber wollen prüfen, welche Besucher kommen, andere Vandalismus oder Diebstahl vorbeugen und einzelne das vermeintliche Fehlverhalten von Nachbarn dokumentieren. Erleichtert wird diese Entwicklung durch oft günstige und einfach zugängliche Angebote des benötigten technischen Equipments. Wir geben eine kurze Auskunft über die aktuelle Rechtslage.

Darf ich eine sogenannte Türkamera, die mit meiner Klingel verbunden ist, verwenden?

Türkameras sollen lediglich als eine Art „verlängertes Auge“ die Möglichkeit verschaffen, an der Haustür klingelnde Personen zu identifizieren.

Gegen eine solche Einrichtung zur Einlasskontrolle bestehen grundsätzlich keine datenschutzrechtlichen Bedenken, wenn

- die Kamera nur anlassbezogen durch das Klingeln an der Tür aktiviert wird,
- sie nur den unmittelbaren Eingangsbereich (Nahbereich) vor der Tür erfasst,
- sie nach kurzer Zeit automatisch wieder deaktiviert wird,
- keine Übertragung des Livebildes über das Internet erfolgt,
- keine Aufzeichnung der Bilder erfolgt und an der Tür bzw. an der Türklingel durch ein deutlich sichtbares Hinweisschild auf die Kamera aufmerksam gemacht wird

Bereits bei der Anschaffung der Türkamera sollte auf die Umsetzbarkeit dieser Maßgaben geachtet werden.

Ich möchte meinen Mietergarten/Vorgarten mit Videokameras überwachen. Ist das erlaubt?

Eine Videüberwachung des eigenen Gartens und eigenen, allein genutzten Grundstücksflächen ist grundsätzlich zulässig. Diese Maßnahme ist von der Wahrnehmung des Hausrechts gedeckt. Die Überwachungsbefugnis endet jedoch grundsätzlich an den Grundstücksgrenzen. Die Videüberwachung darf somit nicht zur Folge haben, dass öffentlicher Raum (wie z.B. Gehwege, Straßen etc.) und das Grundstück des Nachbarn nebenbei mitüberwacht werden. Die Miterfassung dieser Bereiche ist grundsätzlich unzulässig.

Wenn ich ausschließlich mein eigenes Grundstück überwache, muss ich dann trotzdem genauso detailliert auf die Videüberwachung hinweisen?

Es wird angeraten, dass zumindest auf den Umstand der Videüberwachung (z.B. mit einem Piktogramm) hingewiesen wird. Ein videoüberwachter Vorgarten oder Eingangsbereich eines Hauses muss beispielsweise auch von Besuchern oder Postboten und Paketzustellern durchschritten werden. Wichtig ist, dass allen Passanten die

Möglichkeit eingeräumt wird, sich dem Erfassungsbereich zu entziehen und diese Personen unbeobachtet passieren können.

Darf ich mein vor meinem Haus auf öffentlicher Straße parkendes Fahrzeug von meinem Grundstück aus überwachen?

Nein. Die Beobachtung des öffentlichen Verkehrsraums mittels optisch-elektronischer Einrichtungen kann zum Zwecke der Verhinderung von Beschädigungen an geparkten Fahrzeugen oder Ähnlichem nicht auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO gestützt werden. Mit der Wahrnehmung des Hausrechts kann der Kameraeinsatz im öffentlichen Raum nicht begründet werden, da Sie nicht berechtigt sind, Hausrecht im öffentlichen Verkehrsraum auszuüben. Ebenso kommt die Wahrnehmung berechtigter Interessen nicht in Betracht, da es kein allgemein anerkanntes Interesse für Anlieger gibt, die Straße mit zu überwachen. Die Aufgabe der Verkehrsüberwachung obliegt der Polizei, nicht einzelnen Bürgerinnen und Bürgern. Auch unter den Aspekten der Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit würde ein derartiges Vorhaben datenschutzrechtlich



Foto: Adobe Stock - Nudphon

scheitern. Durch eine Videüberwachung des öffentlichen Verkehrsraums würden automatisch unbeteiligte Passanten und Autofahrer mitüberwacht. Diese sind jedoch durch das allgemeine Persönlichkeitsrecht geschützt. Da diese in der Regel keine Kenntnis davon haben, beim Passieren gefilmt zu werden, werden sie durch die Videüberwachung in ihren Rechten verletzt. Das Persönlichkeitsrecht der Teilnehmer am Straßenverkehr, sich in der Öffentlichkeit frei und ungezwungen bewegen zu dürfen, ohne befürchten zu müssen, ungewollt zum Gegenstand einer Videüberwachung gemacht zu werden, überwiegt das Überwachungsinteresse.

Wussten Sie schon?

Auch das Anbringen von Kameraattrappen erweckt bei Personen, die diese zur Kenntnis nehmen, regelmäßig den Eindruck, dass sie tatsächlich videoüberwacht werden. Da die fehlende Funktionsfähigkeit der Kamera von außen nicht erkennbar ist, kann dies als Eingriff in das Allgemeine Persönlichkeitsrecht einen Anspruch auf Unterlassung auslösen. Betroffene müssen diesen aber selbst vor dem Zivilgericht durchsetzen.

Für Attrappen gelten daher die gleichen Empfehlungen wie für echte Kameras.

Bei Nichtbeachtung der rechtlichen Rahmenbestimmungen kann mit einer Anzeige gerechnet werden und es drohen Bußgelder und die Verpflichtung zur Demontage der Überwachungstechnik.

IHR ANSPRECHPARTNER

Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Ludwig-Erhard-Str. 22
20459 Hamburg
Tel. 040 42854 4000
Mail:
mailbox@datenschutz.hamburg.de
Web:
<https://datenschutz-hamburg.de/>

Foto: mgf



Einsatz von Lastenrädern in der mgf Gartenstadt Farmsen

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz liegt uns sehr am Herzen.



Unsere Regiehandwerker fahren täglich mit ihren Elektro-Autos durch die Wohnanlage, um Instandhaltungsarbeiten und Arbeiten für die Neuvermietung unserer Wohnungen auszuführen.

Im Sommer 2023 kam der Wunsch seitens unserer Handwerker auf, Lastenräder für die täglichen Arbeiten einzusetzen. Der Erfüllung des Wunsches sollte nicht lange auf sich warten lassen und wurde sofort vom Vorstand begrüßt und genehmigt. Mit einer Bezuschussung der Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle wurden zwei E-Lastenräder bestellt. Es dauerte noch eine Weile bis die Auslieferung erfolgen konnte, da eine hohe Nachfrage besteht und die Hersteller alle Hände voll zu tun haben.

Seit Oktober 2023 sind die Lastenräder nun im vollen Einsatz und werden täglich gefahren.

Besonders unser Tischler Krischan Meyer und unser Maler Mathias Müller sind Feuer und Flamme. Etwas Werkzeug und ein Eimer Farbe lassen sich im vorderen Kasten des Lastenrades gut verstauen. Endlich hat die Parkplatzsuche in der Gartenstadt ein Ende und es wird dabei noch ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Eine tolle Idee unserer Regiehandwerker!

Unser Neubauvorhaben Luisenhof – eine Erfolgsgeschichte

Wie selbstverständlich reihen sich die sieben neuen Gebäude zwischen den Bestandshäusern aus den 50er Jahren ein und ergeben ein harmonisches Gesamtbild. Hier wachsen Alt und Neu hervorragend zusammen. Die Fertigstellung der Gebäude und die Vermietung aller Wohnungen sind eine Erfolgsgeschichte.



Es lief wie am Schnürchen

Eckhard Sayk, der seit 25 Jahren die technischen Geschicke der Gartenstadt Farmsen leitet, war vom reibungslosen Bauablauf und raschem Baufortschritt begeistert. Es lief alles wie am Schnürchen – zu einer Zeit, als durch die Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs zahlreiche Großprojekte ins Stocken gerieten oder gar nicht erst begonnen wurden. Umso glücklicher sind wir, dass trotz Fachkräftemangel und Lieferschwierigkeiten bei Baumaterialien alle geplanten Termine und Baukosten eingehalten wurden.



„Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei unserem Projektpartner PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH bedanken. Nur mit diesem starken und bestens organisierten Projektrealisierer ist das Projekt im Kosten- und Zeitplan geblieben.“, so Eckhard Sayk.

Der LUISENHOF - ein Meilenstein für die Selbständigkeit der mgf

Der Neubau „LUISENHOF“ ist mit 275 Wohnungen unser bisher größtes Bauvorhaben und trägt wie keine andere Maßnahme in der Geschichte unserer Genossenschaft zur langfristigen Eigenständigkeit und wirtschaftlichen Stärke unserer mgf Gartenstadt Farmsen bei. Die mgf hat nun zusammen mit den 58 Wohnungen aus dem Marie-Bautz- und Anneliese-Tuchel-Weg insgesamt 333 Wohnungen im eigenen Vermögen. Mit beiden Neubauprojekten haben wir rund 800 Menschen ein sicheres und bezahlbares Zuhause gegeben und sind damit unserem Satzungsauftrag als Wohnungsbaugenossenschaft im besten Sinne nachgekommen.

Fotos: mgf

Der Erhalt der alten Bäume – ein Gewinn für alle

Bei der Planung und im späteren Verfahren bis zur Baugenehmigung waren die großen Bäume im Bereich des Luisenhofes eine echte Herausforderung. Unser Anliegen war es, möglichst viele der mächtigen Bäume zu erhalten. Gleichzeitig hatten wir aber auch das Ziel, auf den Baufeldern möglichst viele Wohnungen zu errichten. Außerdem musste ein reibungsloser Bauablauf mit Baustellenüberfahrten und Materialanlieferungen gewährleistet werden. Die Verhandlungen mit der Baubehörde, die Suche nach zusätzlichen technischen Lösungen und die Anpassung unserer Planung haben sich gelohnt.

Die stattlichen Bäume, die seit Jahrzehnten ihren Platz am Luisenhof haben, fügen sich würdevoll in die Umgebung ein. Wir sind froh, dass wir die Mühen und Kosten dafür auf uns genommen haben. →





Die Nachfrage war riesengroß

Im Rahmen der Nachverdichtung sind in der Gartenstadt Farmsen 275 neue öffentlich geförderte Wohnungen für 600 Menschen entstanden. Es bestand die Herausforderung, ohne zusätzliche personelle Hilfe diese extra Vermietungen mit dem bestehenden Team zu meistern. Wir haben dieses Ziel erreicht und können eine Vollvermietung von Anfang an verzeichnen. Die letzten Wohnungen wurden im Februar übergeben.

Bewerberzahlen

Wohnungstypen

| | 1.Bauabschnitt | 2.Bauabschnitt | Summe | Bewerber pro Wohnung |
|-------------|----------------|----------------|-------|----------------------|
| 1 Pers. | 631 | 828 | 1459 | 20 |
| 2 Pers. | 474 | 587 | 1061 | 106 |
| 3 Pers. | 668 | 796 | 1464 | 20 |
| 4 Pers. | 711 | 429 | 1140 | 46 |
| 5 Pers. | 506 | 370 | 876 | 42 |
| 1 Pers. Ü60 | 228 | 176 | 404 | 6,3 |
| 2 Pers. Ü60 | 82 | 91 | 173 | 17 |

Summe der Vormerkungen: 6.577 für 275 Wohnungen



Ich mag Luise ...

Die Kampagne „Ich mag Luise“ begleitete das Bauvorhaben LUISENHOF von Anfang an. Sie war prägend für die Gestaltung der Website. Die unterschiedlichen Bauzaunbanner, die direkt an der Baustelle angebracht wurden, trugen ihre unverwechselbare Handschrift. Die Kampagne bestand aus fiktiven Nachbarn, die mit den Worten „Ich mag Luise, weil...“, erzählten, warum sie das Bauvorhaben Luisenhof mögen.

Nach Abschluss des ersten Bauabschnittes mit 142 Wohneinheiten fragten wir nach, was die echten Nachbarn denken. Wir ließen den Slogan der Kampagne „Ich mag Luise“ von unseren Mietern vervollständigen

Etappen zum Erfolg



ABRISS

Erfolgreiches Umzugsmanagement für 57 WE, individuell auf die Bedürfnisse der Mieter zugeschnitten



KAMPANGNE

Entwurf einer Vermarktungskampagne für Anzeigen, Website, Geschäftsbericht und Bauzaunbanner



VERMIETUNG

Strukturierte Planung aller Prozesse, Einbindung des gesamten Vermietungsteams

Wir feiern den Erfolg und sagen DANKE

Wie schon im letzten Jahr nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, werden wir nach Abschluss des Projektes die Anwohnenden auch nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes wieder zum Klönschnack einladen. Hier können sich die bereits im Bestand wohnenden Mieter und die Mieter der Neubauten zwanglos begegnen und einfach miteinander „schnackeln“. Wir werden Sie rechtzeitig vor dem Termin Anfang Juni informieren und freuen uns schon auf einen geselligen Nachmittag mit allen Nachbarn.

Fotos: Kasper Fuglsang

”

Ich mag Luise, weil ich in einer Gartenstadt wohne und direkt ins Grüne schaue.

Michael Leuschner, Am Luisenhof 13 b

Ich mag Luise, weil sie uns so viel Geborgenheit gibt.

Horst und Karin Friedrich, Vom-Berge-Weg 9 l

Ich mag Luise, weil sie ist wie eine frische Brise, mit viel Grün und gefüllt mit Leben, ist sie ein Segen.

Gerhard Rank, Vom-Berge-Weg 37 b

Ich mag Luise, weil das eine sehr schöne Wohnanlage von einer sehr familiären Genossenschaft ist.

Bärbel Schöner, Am Luisenhof 15 b

“

Quartiersmanagement Farmsen

Farmsen verändert sich: In den letzten Jahren sind zahlreiche neue Wohnungen und auch Unterkünfte für Geflüchtete entstanden. Diese städtebaulichen Veränderungen führen unter anderem dazu, dass nun mehr Menschen in Farmsen leben. Vor diesem Hintergrund hat das Bezirksamt Wandsbek entschieden, ein Quartiersmanagement im Stadtteil einzurichten.

Quartiersmanagement: Warum eigentlich?

Quartiersmanagement-Projekte wurden bereits in zahlreichen anderen Hamburger Stadtteilen erfolgreich eingesetzt. Sie helfen bei der strukturierten Vernetzung der vor Ort aktiven Menschen und Einrichtungen und stärken die Nachbarschaft – für ein gutes Zusammenleben.

Im Sommer 2023 hat das Büro TOLLERORT entwickelt & betreiben das Quartiersmanagement Farmsen übernommen. Die beiden Mitarbeitenden des Büros helfen dabei, die Nachbarschaft in Farmsen für alle Anwohnerinnen und Anwohner lebenswert zu gestalten, stehen für Fragen oder Hinweise zur Verfügung und vermitteln zwischen der Anwohnerschaft, dem Bezirksamt und den Akteuren vor Ort.

Wer die beiden Mitarbeitenden des Büros TOLLERORT für das Farmsener Quartiersmanagement kennenlernen möchte, Fragen oder Hinweise hat, kann Sebastian Unger und Sina Rohlwing in der öffentlichen Sprechstunde besuchen.

Der Quartiersbeirat Farmsen ist gegründet

In der öffentlichen Auftaktveranstaltung, zu der Herr Unger und Frau Rohlwing im November 2023 eingeladen hatten, wurde über die Arbeit des Quartiersmanagements im Allgemeinen und den Quartierbeirat berichtet. Das Quartiersmanagement wirkt vorwiegend informativ und unterstützend. Zum Mitreden und Mitmachen wurden im Rahmen dieser ersten Zusammenkunft Menschen gesucht, die bereit sind, sich aktiv im zu gründenden Quartiersbeirat zu engagieren.



Die gestrichelten Grenzen des Bereiches, die das Quartiersmanagement umreißt, sind ausdehnbar. Auch darüber hinaus Ansässige sind herzlich willkommen, sich einzubringen.

SPRECHSTUNDE QUARTIERSMANAGEMENT

Sebastian Unger und Sina Rohlwing
 dienstags von 16 bis 18 Uhr
 Volkshochschule im Berner Heerweg 183,
 22159 Hamburg
 Raum E8
 (direkt am Eingang)
 E-Mail:
 farmsen@tollerort-hamburg.de
 040 3861 5595 oder
 0176 3440 3948

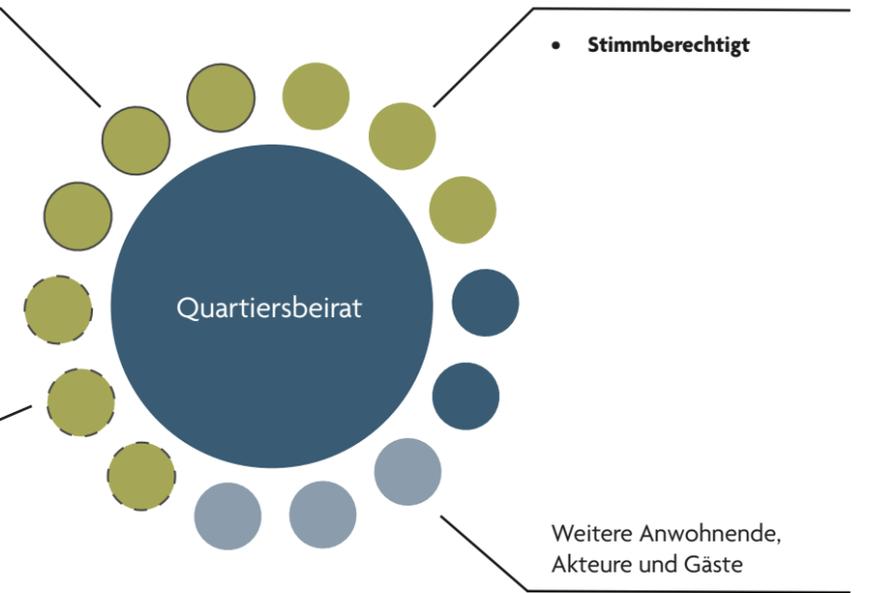
Quartiersbeirat: Wer macht mit?

6 Vertretende von Akteuren aus Farmsen

- **Stimmberechtigt**
 - KiFaZ – Kooperationsverband Farmsen-Berne
 - Wohnungsbaugenossenschaften / Eigentümer
 - Sportvereine
 - Religiöse Einrichtungen
 - Vereine / Initiativen
 - Gewerbetreibende

7 Anwohnende aus Farmsen

- **Stimmberechtigt**



Beratende Mitglieder

- **Ohne Stimmrecht**
 - Quartiersmanagement
 - Bezirksamt Wandsbek
 - Fördern & Wohnen
 - Je 1 Vertretende der Fraktionen der Bezirksversammlung Wandsbek

Weitere Anwohnende, Akteure und Gäste

- **Ohne Stimmrecht**

QUARTIERSBEIRAT: WIE FUNKTIONIERT DAS?

- Treffen von Anwohnenden und Akteuren
- Informieren und austauschen über Projekte und Themen im Quartier
- Diskussion und Ausgleich verschiedener Interessen
- Gehört werden, Einfluss nehmen
- Kontakte fördern, Netzwerke bilden
- Vergabe Verfügungsfonds
- Sitzungen 3-4 Mal im Jahr

Der Quartiersbeirat ist kein politisches Gremium. Die Mitglieder können über einen jährlichen Verfügungsfonds in Höhe von 4.000 € verfügen. Das Geld steht für Projekte, die dem nachbarschaftlichen Zusammenleben zugutekommen, zur Verfügung. Jeder kann einen Antrag stellen – das Quartiersmanagement unterstützt dabei gerne. Die Anträge müssen vom Antragsteller in den Beiratssitzungen vorgestellt werden, so dass anschließend der Quartiersbeirat eine Entscheidung über die Vergabe des Geldes treffen kann.

In der konstituierenden Versammlung des Beirates Ende Januar wurden weitere Stimmberechtigte in den Beirat gewählt. Eine gute Durchmischung aller Altersklassen, Herkunft und Interessenlagen ist dem Quartiersmanagement hierbei wichtig – schließlich soll der Beirat Farmsen in seiner ganzen Vielfalt abbilden.

Neben den Anwohnenden ist von den folgenden Farmsener Akteuren jeweils eine Person (bzw. ein Vertreter) stimmberechtigt in den Quartiersbeirat gewählt worden:

- KiFaZ (Kinder- und Familienzentrum)
- Sportverein
- Gewerbetreibende
- Religionsgemeinschaften
- Wohnungsunternehmen/Eigentümer
- sonstigen Vereine/Institutionen



Wir freuen uns, dass die mgf als Interessenvertreter der Wohnungsunternehmen in den Beirat gewählt worden ist. Katharina Stier (Öffentlichkeitsarbeit) und stellvertretend Matthias Diekhöner werden an den jeweiligen Beiratssitzungen als stimmberechtigte Mitglieder teilnehmen.

Beratend, aber nicht stimmberechtigt, steht dem Quartiersbeirat in den öffentlichen Sitzungen jeweils Personal des Quartiersmanagements zur Seite, von Fördern & Wohnen, vom Sozialraummanagement des Bezirksamts Wandsbek sowie jeweils ein Vertreter der Fraktionen der Bezirksversammlung Wandsbek.

Bei den ersten beiden Veranstaltungen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit Themen zu benennen, die im Beirat aufgegriffen werden sollen. Hierzu gehören unter anderem:

- Integration von Zugezogenen
- Begegnungsmöglichkeiten für Farmsener, kulturelle Belegung
- Trinkerszene am Bahnhof und beim REWE
- Aufwertung der Grünanlagen und Sauberkeit im Stadtteil

Letzten Endes werden all diese Themen durch dieses neue Gremium auch Gehör in der Bezirksversammlung finden und alle Farmsener Bürger haben so die Möglichkeit, sich an möglichen Veränderungsprozessen zu beteiligen.

Wir halten die neue Institution in Farmsen für unbedingt unterstützenswert und freuen uns, wenn viele unserer Mitglieder ebenfalls zu den weiteren öffentlichen Sitzungen kommen werden. Die Sitzungen werden mit Aushängen, in der Presse und im Internet beworben.

Die nächste öffentliche Veranstaltung, zu der alle Farmsener herzlich eingeladen sind, findet am 4. April ab 18 Uhr im Marie-Bautz-Weg 11, AWO Haus Marie (Raum 317, 3. Stock), statt.

Verpassen Sie keine Neuigkeiten und registrieren sich für den Newsletter des Quartiersmanagements.



Herzlich willkommen bei der mgf

Viele unsere Mitglieder sind bereits im telefonischen oder persönlichen Kontakt mit unserer neuen Kollegin am Empfang gewesen. Seit 14. August 2023 ergänzt Martina Schäfer unser mgf-Team im kaufmännischen Service und ist (gemeinsam mit Ulrike Winter) erste Ansprechpartnerin für Anrufer, Besucher und eingehende Reparaturmeldungen. Frau Schäfer ist ausgebildete Büroassistentin und verfügt über langjährige Praxiserfahrung aus dem Assistenzbereich in der Wohnungswirtschaft. Wir freuen uns sehr, Sie in unserem #teammgf zu haben.



Ein Tag in einer Wohnungsbau-genossenschaft

Was ist das Besondere an einer Wohnungsbau-genossenschaft? Warum solltest Du ein Faible für Menschen, Technik und soziales Engagement haben? Diese und viele andere Fragen beantworten Dir unsere Auszubildenden gern auf dem diesjährigen Zukunftstag.

Dich erwartet ein abwechslungsreicher Tag, denn

Du lernst unser Unternehmen und unseren sozialen Auftrag kennen

Du bekommst Informationen zu den Tätigkeitsfeldern – vom Handwerker, über Techniker bis zum Kaufmann

Du besichtigst unseren Wohnungsbestand und unser Quartier

Du bist Teil einer Gruppenarbeit und probierst Dich am Computer aus

Du kannst Dich mit anderen Schüler*innen beim gemeinsamen Mittagessen austauschen

Du bist 12 Jahre alt oder älter und bringst Interesse für eine spannende Bürotätigkeit mit? Dann melde Dich bei uns an und lerne die mgf kennen.

Mach' mit – wir freuen uns auf Dich!

Weitere Informationen zu uns findest Du unter www.mgf-farmsen.de

mgf
gartenstadt
farmsen eG
Genossenschaftliches
Wohnen seit 1992

Herzlichen Glückwunsch



Michael Junge
– unser Tischler

Wir gratulieren Michael Junge sehr herzlich zum 30-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die langjährige Verbundenheit und gute Zusammenarbeit.

Am 1. Januar 1994 hat unser Mitarbeiter Michael Junge seine Tätigkeit als Tischler bei der mgf aufgenommen. Das war vor stolzen 30 Jahren! In dieser Zeit hat Michael Junge viele Entwicklungen und Veränderungen der mgf begleitet und mitgetragen. Unverändert und verlässlich sind dabei seine akkuraten Arbeiten, seine Servicebereitschaft und sein sympathisches und kundenorientiertes Auftreten. Michael Junge kennt unsere Gartenstadt Farmsen wie seine Westentasche und genießt ein hohes Vertrauen unter den Mitgliedern, den Kolleginnen und Kollegen sowie der Geschäftsführung.

Herzlichen Glückwunsch



Am 4. Januar 2024 feierte unser Vorstand Eckhard Sayk sein 25-jähriges Jubiläum bei der mgf und fragte sich gleichzeitig: „Wo ist nur die Zeit geblieben?“ Wir wissen es! Bei seinem Eintritt – damals noch als Techniker – befand sich der Wohnungsbestand der mgf in einem deutlich sichtbaren Instandhaltungs- und Sanierungsstau. In den folgenden Jahren nahm sich Eckhard Sayk zusammen mit seinem technischen Team dieser Herkulesaufgabe an. Mit viel Fachkompetenz und Weitblick für zukunftsweisende Technologien wurde der komplette Wohnungsbestand unter seiner Regie bis zum Jahr 2015 hochwertig saniert und auf den Stand der Zeit gebracht. Auch beruflich entwickelte sich Eckhard Sayk kontinuier-

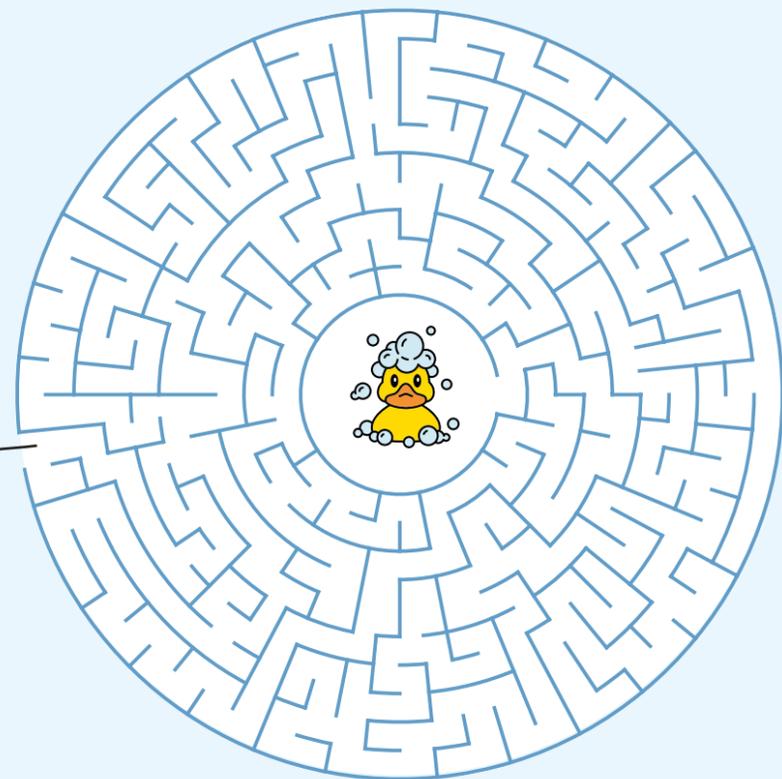
lich weiter: von der Teamleitung zum Prokuristen und zum Vorstand. Seit 2014 zeichnet er zusammen mit seinem Vorstandskollegen Matthias Diekhöner insbesondere verantwortlich für den Ausbau der Eigenständigkeit der mgf und den Neubau von insgesamt 333 Wohnungen, davon 275 am Luisenhof. Letzterer wurde im Februar dieses Jahres dank seiner Expertise und engagierten Bauleitung erfolgreich fertiggestellt.

Wir sprechen Eckhard Sayk an dieser Stelle unseren Dank und unsere Anerkennung für das in den vergangenen 25 Jahren Erreichte aus und gratulieren ihm nachträglich ganz herzlich zum 25-jährigen Jubiläum am 4. Januar 2024.

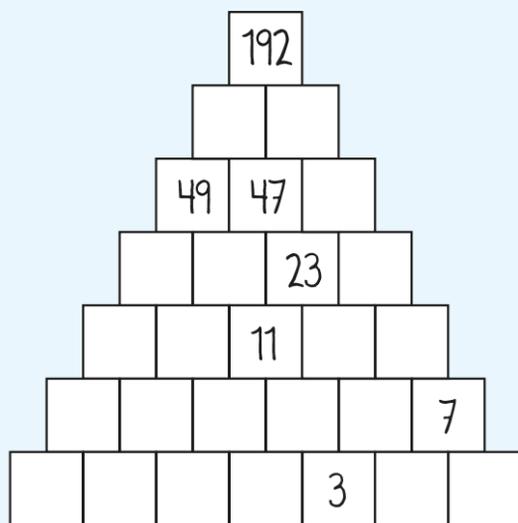
Rätselspaß für die ganze Familie



Miträtseln und gewinnen. Rechtzeitig zur kommenden Grill-Saison verlosen wir einen faltbaren Gasgrill von meateor im Wert von 149 Euro. Der Grill funktioniert mit Gaskartuschen und -flaschen. Perfekt für Stadtpark und Elbstrand.



Finde den Weg ...



Zwei nebeneinanderstehende Zahlen werden zusammengezählt und ergeben so die darüberstehende Zahl. Kannst du alle Zahlen der Pyramide herausfinden?

ABC



Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

P F E B W R H
Y Q S V T G C
X U J Z O N D

Lösung:



Illustrationen: Sascha von Pander, Foto: PR

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.



Herausgeber:
mgf Gartenstadt Farmsen eG
Mieter- und Wohnungsbaugenossenschaft
Bramfelder Weg 35, 22159 Hamburg
Tel. 040/645572-0
Redaktion und verantwortlich:
Katharina Stier, Tel. 040/645572-22



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
2 x jährlich
(März und September)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pfaff, Amina Abdallah-Kiese
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski,
Oliver Schirg, Almut Siegert,
Emma Torner (Praktikantin),
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Janicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok,
Charlotte Knipping, Eva Kiefer, Silke Brandes, Oliver Schirg, Dennis Voss,
Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonaachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

SUDOKU

Alle Zahlen von 1 bis 9 dürfen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur jeweils einmal vorkommen!

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 4 | 2 | 8 | 3 | | |
| 3 | | 1 | 5 | 6 | 8 | 7 |
| | 9 | | 4 | 7 | 5 | |
| 9 | 3 | 6 | | | 5 | 8 |
| | | | | | | |
| 7 | 1 | 5 | | | 4 | 9 |
| | 5 | | 6 | 9 | | 2 |
| 1 | | 4 | 3 | 2 | 9 | 8 |
| | 6 | | 1 | 4 | 7 | |



QUIZ

Der Mensch nimmt seine Umwelt mit seinen Sinnen wahr. Welcher Sinn gehört nicht dazu?

- a) Hörsinn
- b) Sehsinn
- c) Unsinn
- d) Geruchssinn



Teilnahmebedingungen:

*Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen.

Einsendeschluss ist der 30. April 2024

Gewinnspiel

| | | | | | | | | | |
|--------------------------------|---|-----------------------------|---|--------------------------------|-----------------------|---------------------------------|---|------------------------------|--|
| Ritterorden | | moldawische Währung | | Wohnanschrift | zirka, annähernd | eine Tonart | | Kante Tiroler Name der Adige | |
| | 5 | | | Entenart (...ente) Schlagadern | | | | | |
| Soldatengehalt afghan. Teppich | | | | | | Frauenname Bewohner Uris | | | |
| | | | 2 | | 4 | | | | |
| haltbare Fleischware | | Singvogel Mantel der Araber | | | | negatives elektrisches Teilchen | | moralische Gesinnung | |
| Teil des Gesichtes | | | | | in der Nähe Zarenname | | | | |
| europ. Halbinsel gr. Buchstabe | | | | | | | 1 | Fremdwortteil: drei | |
| | | | | israelische Amtssprache | | 3 | | | |
| Einsicht, Be-greifen | | höchster Vulkan Hawaiis | | | | Fremdwortteil: Gebirge | | 6 | |
| | | | 7 | | | | | | |

Lösungswort*:

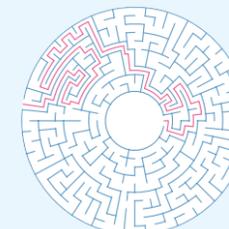
| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|

Lösungen:

ABC: Klima
Quiz: c) Unsinn

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S | U | C | H | 0 | L | 6 | 9 | Z |
| 0 | 9 | 6 | Z | 7 | U | U | h | L |
| h | Z | L | 6 | L | 9 | 3 | S | 0 |
| 9 | 6 | h | U | 3 | Z | 0 | S | L |
| U | L | L | 9 | 6 | Z | 0 | h | |
| Z | 0 | S | L | h | Z | 9 | U | 6 |
| L | S | L | U | 3 | h | 0 | 6 | 9 |
| L | h | 0 | 6 | 9 | 6 | L | Z | U |
| 6 | U | 0 | 6 | L | Z | L | h | S |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| U | h | U | Z | h | U | Z |
| Z | 7 | S | 6 | 7 | S | 7 |
| h | L | L | L | L | L | L |
| h | h | h | h | h | h | h |
| h | h | h | h | h | h | h |
| h | h | h | h | h | h | h |



EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

**Pixi - die Ausstellung
70 Jahre kleine Bücher**



GÜLTIG BIS 31.05.24

ALTONAER MUSEUM

Öffnungszeiten:

Mo, Mi-Fr: 10:00 – 17:00 Uhr
Sa, So: 10:00 – 18:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wer kennt sie nicht, die quadratischen kleinen Bücher? Pixis sind Belohnung, Gute-Nacht-Lektüre, Inhalt von Adventskalendern oder Geburtstagstüten und begehrte Sammelobjekte. Bis zum 31. Mai 2024 erhalten Sie zwei Eintritte zu "PIXI - DIE AUSSTELLUNG" zum Preis von einem. Für Kinder ist der Eintritt frei.



ALTONAER MUSEUM

Altonaer Museum
Museumstraße 23
22765 Hamburg
040/428 13 50

www.shmh.de/altonaer-museum

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **39€**

**statt der regulären
Ticketpreise
(57€ bis 109€)**



Foto: Brinkhoff/Mögenburg

GÜLTIG BIS 30.04.2024

STAATSOPER HAMBURG

Termine: Mo 20.05.2024, 18:00 Uhr
Mi 22.05.2024, 19:00 Uhr
So 26.05.2024, 15:00 Uhr
Fr 31.05.2024, 19:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei der Online-Buchung für eine Vorstellung von Jules Massenets Oper *Manon* erhalten Sie je nach Verfügbarkeit maximal 2 Tickets zum Preis von je 39,-€ (Platzgruppe 1-5). Auf www.staatsoper-hamburg.de geben Sie dazu während des Buchungsvorgangs im Warenkorb den Promotivoncode **JULESMASSENET** ein.

Staatsoper Hamburg

Großes Haus:
Dammthorstraße 28
20354 Hamburg
040/35 68 68

www.staatsoper-hamburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **10%**

**auf den
Eintrittspreis**



GÜLTIG BIS 31.05.24

EAT THE WORLD

Termine: Alle Tour-Termine in den unterschiedlichsten Vierteln Hamburgs finden Sie unter: www.eat-the-world.com/stadtfuehrung/hamburg/

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bis zum 31. Mai 2024 erhalten Sie für alle Hamburger Eat-the-world-Touren 10% Rabatt auf den Ticketpreis. Geben Sie dazu bei der Onlinebuchung auf www.eat-the-world.com einfach den Rabattcode **ETW10HAM** ein.

NEU: Jetzt auch vegane Touren!



Sonnenallee 262
12057 Berlin
030/22 02 73 10
E-Mail: info@eat-the-world.com

www.eat-the-world.com

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

**Ja, ich will!
Die Kunst der
Hochzeitsfotografie**



GÜLTIG AB 15.04.24 BIS 15.06.24

JENISCH HAUS

Öffnungszeiten:

Mo, Mi-So: 10:00 – 18:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Hochzeitsfotografen sind die Schöpfer eines persönlichen und kollektiven Gedächtnisses, das die Gesellschaft, in der sie tätig sind, genau widerspiegelt. Vom 15. April bis zum 15. Juni 2024 erhalten Sie zwei Eintritte zur Ausstellung "Ja, ich will! Die Kunst der Hochzeitsfotografie" zum Preis von einem.



JENISCH HAUS

Jenisch Haus
Baron-Voght-Straße 50
22609 Hamburg
040/82 87 90

www.shmh.de/jenisch-haus

EXKLUSIV-RABATT

TICKETPREIS:

➔ **6€**

**statt des regulären
Ticketpreises (8€)**



GÜLTIG BIS 31.5.24

POLIZEIMUSEUM

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do. und So. 11:00 – 17:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse des Polizeimuseums erhalten Sie ein Ticket zum Preis von 6 €. Der Coupon ist bis zum 31. Mai 2024 gültig.

Freier Eintritt für Kinder!



Carl-Cohn-Straße 39
22297 Hamburg
040/428 66 80 80

www.polizeimuseum.hamburg

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **10%**

**auf den
Workshoppreis**



GÜLTIG BIS 30.06.24

HANDPAN

HandPan-Workshops für Anfänger & Einsteiger:
Aktuelle Termine für Workshops, Kurse u. Unterricht auf www.handpan-soundofsoul.de
Vorkenntnisse nicht erforderlich

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Ein Klang der verzaubert und Rhythmen die grooven. Erlernen Sie das Zusammenspiel von Melodie und Rhythmus – ganz ohne Vorkenntnisse. Bis zum 30. Juni 2024 erhalten Sie bei Vorlage dieses Coupons 10% Rabatt auf die Teilnahmegebühr des Einsteiger-Workshops bei HandPan-Sound of Soul in der Hamburger Neustadt.



HandPan-Studio - Kohlhöfen 27
20355 Hamburg
0177/490 19 00
info@handpan-soundofsoul.de

www.handpan-soundofsoul.de